

# Lurup morgen im Achtelfinale gegen Bramfeld

„Das wird für Lurup ein ganz heißer Tanz“, meinte Victorias Trainer Bert Ehm vor dem Achtelfinale des Oddset-Pokals am morgigen Donnerstag um 19 Uhr am Gropiusring gegen den Bramfelder SV. Ehm hatte sich in der vergangenen Woche am Kleiberweg das Duell zwischen den Oberligisten SV Lurup und den TSV Uetersen angesehen, das die Platzherren zwar glücklich, aber letztlich klar verdient mit 2:1 gewannen. Bramfeld, Tabellenzweiter der Landesliga-Hansastaffel, hatte sich mit Siegen über Teutonia 10, FC Maihan, den ETV und den SC Sperber für die 5. Pokalrunde qualifiziert, Lurup hatte sich gegen Ellerau, Roland Wedel, den Wedeler TSV und nun gegen den TSV Uetersen durchgesetzt. Außer beim 4:0 über Sperber taten sich die Bramfelder sehr schwer, gegen den ETV überwandern sie die Hürde erst in der Verlängerung mit 4:3. Aber im ersten Pflichtspiel des neuen Jahres beeindruckte Bramfeld mit einem 7:1-Auswärtssieg über Voran/Ohe. Lurups schwerstes Pokalspiel

war der 2:1-Sieg über Uetersen. „Eigentlich hätten wir 5:1 gewinnen müssen“, meinte Lurups Trainer Andreas Klobedanz. Zu viele Chancen hatten die Stürmer Geist und Gehr vergeben, so dass Lurup in der Nachspielzeit bei zwei Freistößen noch um den Sieg bangen musste. Zum Glück erwies sich wieder einmal Torwart Marcel Kindler als Retter in höchster Not erweisen musste. Die Tore für Lurup erzielten Jan Geist in der 10. Minute nach einem Traumpass über 35 Meter und Matthias Ribeau in der 68. Minute. „Lurup hat nun noch die Chance, 100.000 Euro zu gewinnen“, sagte scherzhaft Uetersens Trainer Peter Ehlers, seine Mannschaft könne sich dagegen nunmehr voll auf den Kampf gegen den Abstieg konzentrieren. Lurup und Uetersen treffen vor Saisonende noch einmal aufeinander. Am 18. April kommt Uetersen an die Flurstraße. So spielte Lurups Mannschaft im Pokal zuletzt: Kindler; Czech, Schmidt, Ehlers, Kayis; Carallo, Ribeau; Gehr (ab 70. Min. Sivcak), Strömer (ab 46. Min. Helmel), Geist.